

Lloyd Collins / Gregor Schemberg

Do you like, like me?

Jugendmusical von LLOYD COLLINS

Übersetzung und Musik von GREGOR SCHEMBERG

E 983

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden.

Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Kurzinfo:

Unkontrollierte Gefühle, falsch gesendete Nachrichten, erste Schritte in einer neuen Beziehung – "Irrungen und Wirrungen" des Erwachsenwerdens thematisiert dieses Musical entwaffnend direkt und humorvoll. Worüber redet man? Wann kann der erste Kuss riskiert werden? Was passiert, wenn man in der Aufregung eine Mail falsch adressiert? Und vor allem: Wie sehe ich aus? Die Szenen sind collageartig zusammengefügt und als einzelne "Schlaglichter" aufgebaut, so dass sie flexibel handhabbar sind und die Besetzung variabel gehalten werden kann.

Spieltyp: Jugendmusical
Bühnenbild: Thekenraum einer Kneipe
Spieler: 8 — 28 Spieler/innen, mind. 5w 5m, 6-köpfige Band
Spieldauer: Ca. 90 Minuten
Aufführungsrecht: 12 Bücher zzgl. Gebühr
Musikalisches Material: Partitur, Einzelstimmen (Bass, Drums, E-Gitarre, Keyboard, Klarinette), Klavierstimme mit Chor, Aufführungshalbplayback- und Vollplayback-CD

Inhaltsverzeichnis

Song #1 (Ouvertüre)
Szene 1 (Eingangsmonolog)
Song #2 (Person im Spiegel)
Szene 2 (Smartphone-Szene)
Song #3 (Ich steh auf dich)
Szene 3 (Oberfläche)
Szene 4 (Zurückweisung)
Song #4 (Am Rand des Abgrunds)
Szene 5/6 (Das Pärchen)
Song #5 (Ja gesagt)
Song #6 (Das Wetter)
Szene 7
Song #7 (Selbstvertrauen)
Szene 8 (Cool sein)
Song #8 (Der coolste Typ)
Szene 9
Song #9 (Selbstvertrauen II)
Szene 10 (Schluss machen)
Song #10
Szene 11 (Re: Oberfläche)
Song #11 (Schönheit)
Szene 12 (Die Türsteher)
Song #12 (Das Leben an der Tür)
Szene 13 (Seelenverwandte)
Song #13 (Du warst noch nie so verliebt)
Szene 14 (Ende)
Song #14 (Finale)

Besetzung Band:

Klavier
Bass
Schlagzeug
Keyboards
E-Gitarre
Klarinette

Personen:

Mädchen 1
Ihre Gedanken
Mädchen 2
Mädchen 3
Ihre Gedanken
Mädchen 4
Mädchen 5
Mädchen 6
Mädchen 7
Mädchen 8
Mädchen 9
Mädchen 10

Cooler Typ 1
Cooler Typ 2
Cooler Typ 3
Cooler Typ 4

Junge 1
Seine Gedanken
Junge 2
Junge 3
Junge 4

Junge 5
Seine Gedanken
Junge 6

Barmann
Türsteher 1
Türsteher 2
Anderer Typ
Chor

SONG #1:
Ouverture

Szene 1:
Eingangsmonolog

(Vorhang geschlossen. Ein einzelner Stuhl neben der heruntergelassenen Leinwand. MÄDCHEN 4 sitzt dort. Bilder von verschiedenen Menschen werden vor und während des Monologs auf die Leinwand projiziert)

SONG #2:
Person im Spiegel

Mädchen 4:

Warum tun wir das?
Warum verbringen wir unser ganzes Leben damit, so oder so auszusehen, oder sogar so?
Was bringt uns dazu, in jedem einzelnen Moment verzweifelt zu versuchen, so auszuseh'n?
Was bringt uns dazu, in jedem einzelnen Moment verzweifelt zu versuchen, schön zu sein?
Seien wir doch mal ehrlich: Für die meisten von uns ist es sowieso ein sinnloses Unterfangen.
Wir werden nicht geboren mit der perfekten Haut,

Chor:

leicht gebräunt,

Mädchen 4:

kristallklaren blauen Augen und einer Traumfigur ...

Chor:

90-60-90.

Mädchen 4:

Wir haben keine schwarzbraune Lockenpracht, keinen Waschbrettbauch, keinen knackigen Hintern,

Chor:

der sogar in Hotpants gut aussieht.

Mädchen 4:

Ich schätze, es ist auch nichts dabei, wenn jemand sich verbessern will, außer dass manchmal vielleicht etwas verlorengeht bei dieser ganzen Besessenheit von Oberflächlichkeiten. Das Bild spiegelt nicht mehr die Wirklichkeit, der Körper nicht mehr die Seele. Und wenn das passiert, kann man schon mal vergessen, wer man ist, wo man herkommt und wie schön genau die Person im Spiegel wirklich ist. Wir haben Haare, die nicht richtig schwarz oder richtig braun sind ...

Chor:

Eher so'n Mittelding.

Mädchen 4:

Augen, die so rot sind, dass du die Farbe schon vergessen hast,

Chor:

von den dunklen Ringen ganz zu schweigen.

Mädchen 4:

Pummeliger kleiner Bauch, fliehendes Kinn, schlechte Zähne, Akne, Zellulitis-Oberschenkel, knubbelige Knie, Rettungsring, zusammengewachsene Augenbrauen, geplatzte Äderchen, große Nase, Segelohren und fetter Arsch.

Niemals werden wir so aussehen;

was also hält uns in diesem erbarmungslosen Streben nach Perfektion gefangen?

Chor:

Ist es Unsicherheit oder Eitelkeit?

Eigenliebe oder Selbsthass?

Das Bedürfnis, dazuzugehören oder das Bedürfnis, herauszustechen?

Mädchen 4:

Denn es ist doch so, egal was du hast, du willst immer noch mehr. Du hast nie genug.

Es ist vermutlich echt nichts dabei, wenn jemand sich verbessern will,

außer dass manchmal vielleicht etwas verlorengeht bei dieser ganzen Besessenheit von Oberflächlichkeiten.

Das Bild spiegelt nicht mehr die Wirklichkeit, der Körper nicht mehr die Seele.

Und wenn das passiert, kann man schon mal vergessen, wer man ist, wo man herkommt und wie schön genau die Person im Spiegel wirklich ist.

(Lied Ende. Black. Vorhang zu. Übergangsmusik)

Szene 2:

Smartphone-Szene

(Vorhang auf.

MÄDCHEN 1 und JUNGE 1, sowie ihre GEDANKEN.

Beide halten ein Smartphone in der Hand. Neben ihnen steht jeweils ein weiterer Darsteller gleichen Geschlechts, ganz in schwarz - ihre Gedanken. Mädchen 1 sitzt über ihren Hausaufgaben, Junge 1 spielt irgendein Videospiel)

Mädchen 1:

Hey, weißt du, was wir für morgen in Englisch aufhaben? Smiley. Senden. *BEEP*

(Junge spielt noch eine Sekunde lang weiter, sieht kurz auf sein Smartphone, sieht wieder weg und dann ungläubig noch einmal hin. Während er mit dem Spiel pausiert, sprechen seine Gedanken)

Seine Gedanken:

Ja! Sie hat mir getextet! Sie hat MIR getextet! - Okay, Junge, ganz ruhig bleiben.

Junge 1:

Hey! Smiley. Joa ... ich glaub, es war dieses Arbeitsblatt? Ich hab meins in der Schule vergessen, das gibt Ärger, lol. Senden.

Seine Gedanken:

"Lol"? Im Ernst? Was machst du da? Du Idiot!

Ihre Gedanken:

Oh, wie süß! Er hat "lol" geschrieben!

Mädchen 1:

Okay, Danke! Smiley mit Zunge. Die Lehrerin ist doch nett, dir wird schon nichts passieren.

(sie überlegt)

Was machst du so? Senden.

Ihre Gedanken:

Gefährliches Territorium. Was ist, wenn er dir nicht texten will?

Seine Gedanken:

Ich kann nicht glauben, dass sie nach diesem "lol" immer noch mit dir redet. Und guck mal! Smiley mit Zunge! Das ist schon ziemlich flirty! "Was machst du so?" Oh Gott. Welche coole Sache könntest du gerade machen ...?

Junge 1:

(geht, während er nachdenkt, auf und ab, geht dann rüber zur Wand und macht Musik an)

Nichts Besonderes, nur äh ... Musik hören. Und du so? Senden.

Ihre Gedanken:

Okay, jetzt hast du ein Problem. Seine Antwort war absolut cool. Musik hören? Der Klassiker. Was könntest du denn gerade Cooles machen?

Mädchen 1:

Ich werd einfach versuchen, diese Hausaufgabe fertig zu machen. Ich weiß, ich bin ein Nerd. Smiley mit Zunge. Senden.

Seine Gedanken:

Okay, das ist irgendwie süß. Ich geb dir einen Tipp, du solltest sie wahrscheinlich nicht als Nerd bezeichnen.

Junge 1:

Du bist kein Nerd, du bist süß. Smiley mit Zunge. Senden.

Seine Gedanken:

Du müsstest dich eigentlich bei dem Erfinder des Smileys mit Zunge bedanken. Das ist das buchstäblich nützlichste Emoticon, das existiert.

SONG #3:**Ich steh auf dich****Ihre Gedanken:**

Er hat dich "süß" genannt!

Jetzt musst du rausfinden, ob er meint: süß wie ein Häschen oder süß wie "er-mag-dich-süß".

Dieses Wort hat eine Doppeldeutigkeit, die ich noch nie leiden konnte.

Mädchen 1:

Danke! Smiley mit großem Lächeln.

Hey, was machst du so am Wochenende?

Seine Gedanken:

Oh Scheiße. *(Scheiße)*

Du gehst zu dieser Party. *(Party)*

(Wirst du's ihr sagen oder nicht?)

Sag es ihr, aber sag es ihr beiläufig.

Es muss beiläufig rüberkommen.

So "joa, ich geh hin, *(vielleicht)* wahrscheinlich".

Nicht zu begeistert agieren.

BEEP

Chor:

Hallo, hier ist Vodafone, Ihre 30 Tage Frei-SMS sind fast aufgebraucht. Doch keine Angst, *(keine Angst)* nur keine Angst! *(keine Angst)!*

Um weiter unbegrenzt zu texten, laden Sie 20 Euro auf und Sie erhalten weitere 30 Tage Frei-SMS.

Für unsere weiteren Angebote besuchen Sie vodafone.de oder kontaktieren Sie unseren Kundenservice unter 0800-vodafone!

Seine Gedanken:

Oh Mann, was ist, wenn dir dein Guthaben ausgeht, bevor diese Unterhaltung zu Ende ist?

Sie wird denken, du ignorierst sie!

Junge 1:

Ich geh am Freitag zu Rebeccas Party, ich glaub, da gehen einige hin.

Seine Gedanken:

Okay, ganz ruhig.

Sagst du ihr, dass du sie auch gerne dort sehen würdest?

Dass du sie großartig findest?

Dass du sofort aufhören würdest, Xbox zu spielen, nur um mit ihr abzuhängen?

Junge 1:

Die Party wird gut,

aber sie würde noch besser, wenn du da wärst!

Zwinkernder Smiley. Senden.

(Nachdem die Nachricht gesendet ist, legt er das Smartphone sehr schnell hin, mit dem Display nach unten)

Seine Gedanken:

Bist du verrückt?

Du hast ihr quasi gerade gesagt, dass du sie magst!

Was ist, wenn sie dich nicht will?

Kann irgendjemand den Typen hier aufhalten, er ist komplett durchgeknallt!?

Ihre Gedanken:

Wie romantisch!

Ich kann's nicht glauben!

Was zum Teufel soll ich sagen?

Mädchen 1:

Hey, das ist echt lieb!

Ich komme auch, ich kann's kaum erwarten!

Ihre Gedanken:

Okay, whoa.

Mal kurz durchatmen. Wieder runterkommen.

Nichts überstürzen.

Du bist ein bisschen zu forsch, Jungs mögen das nicht.

Mädchen 1:

Ja, ich freu mich auch, dich dort zu sehen!

Smiley.

(Sie steht auf und läuft eine Weile herum. Ganz offensichtlich denkt sie an den Jungen; schließlich lächelt sie)

Sternchen. Senden.

Ihre Gedanken:

Bist du wahnsinnig?

Dir ist klar, dass du gerade ein Sternchen mitgesendet hast, ja?

Das ist so unverantwortlich!

Das ist nicht bloß Flirten, das ist die offizielle Verkündung der Tatsache, dass du IHN KÜSSEN WILLST!
BIST DU VÖLLIG ÜBERGESCHNAPPT?

Seine Gedanken:

Ist ... Ist das ein Sternchen?
Holy shit, es ist eins! Okay, du musst ruhig vorgehen, ganz langsam.
Lass uns mal überlegen.
Was wäre eine angemess...

Junge 1:

Ich stehe auf dich!
Sternchen. Senden. Ich stehe auf dich!

Chor:

Er steht auf sie, yeah!

Junge 1:

Ich stehe auf dich!

Chor:

Er steht auf sie, er steht auf sie, er steht auf sie, yeah!

Seine Gedanken:

Was?? Bist du bescheuert?
Über solche Sachen muss man erstmal nachdenken, du Hirntoter!
Sie wird denken, du bist verrückt, von ihr besessen, deine Kollegen werden dich fertig machen, ich kann nicht glauben, dass du das getan hast!

Ihre Gedanken:

Oh. Mein. Gott.
Antworte auf keinen Fall, egal was du tust.
Denk mal darüber nach ...

Mädchen 1:

Wow, wie cool!
Ich stehe auch auf dich!
Senden. Ich stehe auch auf dich!

Chor:

Sie steht auf ihn, yeah!
(Mädchen wirft das Smartphone mit dem Display nach unten neben sich und versucht verzweifelt, nicht hinzusehen)

Sie steht auf ihn, sie steht auf ihn, sie steht auf ihn, yeah!

Ihre Gedanken:

Ernsthaft? Na, was soll's.
Komm erstmal runter. Hörst du mir überhaupt zu?
Wozu bin ich überhaupt hier, wenn du mich nur ignorierst?
Er textet nicht zurück.
Hast ihn wohl irgendwie abgeschreckt.

BEEP

(Mädchen springt geradezu auf ihr Smartphone, aber ihre freudige Erwartung verwandelt sich in Enttäuschung, als sie sieht, dass die Nachricht nicht vom Jungen ist)

Anderer Typ:

Hey, weißt du, wie Nummer vier auf dem Mathe-Zettel funktioniert?

Mädchen 1:

Nein, tut mir leid, bin nicht so das Mathe-Genie.
Kein Guthaben mehr, muss weg. Senden.

Ihre Gedanken:

Er hat immer noch nicht geantwortet.

Das ist schlimm. Tragisch.

Chor:

Apokalyptisch!

Junge 1:

Tut mir leid,

Chor:

Es tut ihm leid,

Junge 1:

Das warn die Jungs,

Chor:

Das warn die Jungs,

Jungs:

Das warn wir nicht!

Junge 1:

Die haben mein Smartphone genommen und dir das getextet.

Ihre Gedanken:

Da, bitte.
Jetzt fühlst du dich wie eine richtige Idiotin.
Du hast dich gerade komplett selbst erniedrigt.
Schnell, denk dir eine Ausrede aus, warum du das gesendet hast!

Mädchen 1:

Gibt's ja nicht!
Die Mädels haben mein Smartphone auch geklaut und dir getextet.

Seine Gedanken:

Okay, beruhig dich.
Hier passiert gerade viel zu viel.
Sie hat dir eben geantwortet, dass sie auch auf dich steht.
Und dann sagt sie, die Mädels hätten ihr Smartphone genommen.
Das erscheint mir etwas ... fadenscheinig.
Vielleicht ... mag sie dich ... wirklich?

Junge 1:

Hier sind gar keine Jungs ... nur ich.
Was ist mit dir? Senden.

Seine Gedanken:

Was machst du da?
Ich mein, selbst wenn sie dich tatsächlich mögen sollte, ist das nicht die richtige Vorgehensweise!
Lass dir Zeit, bleib ruhig!
WEIßT DU NOCH, WAS DAS IST, RUHIG BLEIBEN?

Mädchen 1:

Ich bin auch alleine.
Ich meinte, was ich gesagt habe.

Junge 1:

Ich auch.

Mädchen 1:

Also ... Du stehst auf mich?

Junge 1:

Ja. Schon seit Ewigkeiten.
Hast du Lust, ins Kino zu gehen?
Smiley. Senden.

Mädchen 1:

Wow! Ja, auf jeden Fall!
Smiley mit Zunge.

Junge 1:

Wie wär's Freitag?
Nach der Schule?

Mädchen 1:

Hört sich super an!
Sternchen.

Junge 1:

Kann es kaum erwarten.
Wir sehen uns dann morgen in der Schule!
Sternchen.

(Die Gedanken geben schließlich auf und verlassen die Bühne. Die Darsteller bleiben noch sitzen, blicken noch einen weiteren Moment lang auf ihre Smartphones und gehen dann ebenfalls ab.

Lied Ende. Black. Vorhang zu)

Szene 3:

Oberfläche

(JUNGE 4 steht mittig vor dem geschlossenen Vorhang)

Junge 4:

Es geht nur um die Erscheinung, wirklich. Also, letzten Endes. Du gehst ja nicht in einen Club und sagst: "Guck mal die, die hat eine wahnsinnig tolle Persönlichkeit". Es gibt einen Grund, warum Mädchen 400 Stunden brauchen, um sich fertig zu machen. Warum sie Bräunungscreme benutzen, Makeup, enge Klamotten. Kennt ihr diesen Song von den Smiths? "I would go out tonight, but I haven't got a stitch to wear?" Nichts zum Anziehen! Das stimmt. Es trifft zu. Zwar noch viel mehr auf Mädchen als auf Jungs, aber trotzdem: Du musst gut aussehen.

Die meisten Clubs lassen dich noch nicht mal rein, wenn du nicht modisch auf dem aktuellen Stand bist. Jungs müssen ein Hemd tragen und gute Schuhe, Minimum. Türsteher sind ganz wild, was Schuhe betrifft. Sie scheinen ihnen ungewöhnlich wichtig zu sein. Wahrscheinlich stecken sie mit Foot Locker unter einer Decke oder sowas.

Bevor du rausgehst, musst du dich rasieren. Meistens. Oder bewusst nicht rasieren, um einen trendy Drei-Tage-Bart zu haben. Oder einen richtigen Bart. Oder einen ironischen Schnauzer. Wie auch immer, irgendwas in Richtung Rasieren. Du musst duschen, oder wenn das nicht mehr klappt, literweise Aftershave benutzen. Du musst dir die Haare machen, die richtigen Klamotten raussuchen. Du musst dir das richtige Getränk bestellen. Was du trinkst, sagt eine Menge über dich aus. Es macht einen riesigen Unterschied, ob du dosenweise Tuborg trinkst oder flaschenweise Becks Gold. Einen massiven Unterschied, ob du Wodka Jelzin trinkst oder Belvedere. Was du in einer Bar bestellst und wie du es bestellst, sagt auch eine Menge aus. Wenn hingehst und sagst "Scotch, auf Eis", dann bist du weltmännisch, kultiviert und vermutlich reich. Wenn du sagst "Pils und Tequila", willst du so billig wie möglich einen draufmachen. All das spielt eine Rolle.

Und dann ist da diese unerträgliche Quälerei auf der Tanzfläche. Es gibt ein bestimmtes Maß an Tanzen, das für Jungs akzeptabel ist. Man steht da, bewegt die Füße und boxt im Rhythmus zur Musik in die Luft. Du willst vollkommen lässig aussehen, auf keinen Fall angestrengt.

Und natürlich so, als ob es dir egal ist, dass die Mädchen dich nach deiner Fähigkeit beurteilen, zu Popmusik rumzuhampeln. Du willst nicht mit zu viel Hingabe tanzen, denn dann siehst du aus wie ein krankes Pferd. Alles, was annähernd nach Routine aussieht, ist nicht okay. Aber wenn du gar nicht tanzt, siehst du aus wie ein Serienmörder und stehst nur blöd auf der Tanzfläche rum. Und wenn du ein schlechter Tänzer bist, halten sie dich für einen Idioten. Wenn du zu gut tanzt, halten sie dich für schwul. Es ist eine Gratwanderung.

Mädchen haben es viel schwerer. Nicht damit, in Clubs reinzukommen, natürlich. Das ist für Mädchen nie ein Problem. Sie können sich prinzipiell an den Türstehern vorbeiflimmen. Und trotzdem stylen sich Mädchen in einem geradezu absurden Maß. Ein Junge braucht irgendwas zwischen zwanzig Minuten und einem absoluten Maximum von einer Stunde, um sich fertigzumachen, inklusive Duschen. Mädchen brauchen irgendwas zwischen zwei und vier ... Wochen, um sich fertigzumachen. Da ist das Duschen, das Beine rasieren, das Irgendwas-mit-den-Haaren-machen und hunderte anderer unverzichtbarer Prozesse, die offenbar durchlaufen werden müssen. Haare lockig machen und Wimpern verlängern und alle Arten von unheimlichen, voodooartigen Prozessen. Es ist auch geselliger als bei Jungs. Du kannst dich nicht selber komplett mit Bräunungscreme einschmieren. Jedenfalls soweit ich weiß. Nicht, dass ich Bräunungscreme trage. Aber ich habe gehört, man braucht andere Leute, die einem dabei helfen. Die ganze Sache braucht Zeit. Viel Zeit. Und dann ist da noch die Vorbereitung dieser unfassbar verwirrenden, winzigen Tasche. Es scheint eher ein Hindernis zu sein als alles andere, aber trotzdem haben alle eine. Es sieht aus wie eine kleine Tasche, aber es gibt keinen Griff oder Riemen. Sie halten sie einfach nur. Ich denke, man könnte doch einfach alles, was auch immer in dieser winzigen Tasche ist, einfach in der Hand halten ...

Abgefahren. Mir ist es vollkommen egal, was andere Jungs denken. Ich schwöre. Jedenfalls, bevor wir abgeschweift sind, war da noch eine Sache. Die Sache ist, trotz allem, was der Kerl in "Fight Club" dich glauben machen will - Für die meisten Menschen bist du, was du hast, oder genauer gesagt: was du in deinem Portemonnaie hast. Du bist das Auto, das du fährst und du bist definitiv deine blöde Cargo-Hose. Warum sollten Leute zu einem Vorstellungsgespräch einen Anzug anziehen, wenn nicht, um Eindruck zu schinden? Warum verbringen wir alle morgens so viel Zeit damit, uns fertigzumachen, oder verbringen Stunden damit, uns aufzubrezeln, bevor wir abends rausgehen oder zu einem Date? Weil Oberfläche zählt. Erste Eindrücke bleiben haften, ob dir diese Tatsache gefällt oder nicht. Die meisten fühlen sich von einer bestimmten Kombination verschiedener Ideale angezogen, und wenn du diese Voraussetzungen nicht wenigstens annähernd erfüllst, wirst du alleine bleiben, fürchte ich. Das ist der Grund, warum wir alle danach streben, "perfekt" zu sein, was immer auch perfekt für dich bedeutet.

(Black. Junge 4 ab)

Szene 4:

Zurückweisung

(MÄDCHEN 2 tritt mittig vor den geschlossenen Vorhang)

Mädchen 2:

Manchmal klappt es nicht.

(Vorhang auf.

Bühne rechts:

MÄDCHEN 2 setzt sich zu MÄDCHEN 4 und unterhält sich still mit ihr. Sie sitzen und lachen. MÄDCHEN 2 versucht, die Hand von MÄDCHEN 4 zu halten, das seine Hand aber zurückzieht. MÄDCHEN 2 sieht verletzt aus. MÄDCHEN 4 geht rüber zum Tisch und setzt sich dazu.

Bühne links:

JUNGE 3 hat MÄDCHEN 3 auf dem Schoß. Sie sitzen mit JUNGE 2 und MÄDCHEN 4 am Tisch. JUNGE 3 sieht MÄDCHEN 3 liebevoll an. Sie beendet einen Witz, alle lachen. Er legt seinen Arm um sie und sie steht auf. Es ist schrecklich unangenehm.

Alle freeze, JUNGE 3 kommt nach vorne)

Junge 3:

Egal wie sehr du dachtest, du hättest dich eindeutig verhalten. Egal wie sehr du dachtest, sie hätten sich eindeutig verhalten.

(JUNGE 3 geht zurück zum Tisch. JUNGE 1 läuft mit MÄDCHEN 1 vorbei, sie halten Händchen, gehen nach links ab.

MÄDCHEN 2 sitzt weinend da, geht schließlich nach vorne zur Bühnenmitte)

Mädchen 2:

Manchmal ist es wirklich ein Missverständnis. Was sie für eine gute, herzliche Freundschaft hielten, hatte für dich eine viel, viel größere Bedeutung. Eine Art von "Lost in Translation"-Übersetzungsfehler. Manchmal wollen sie dasselbe wie du, wissen aber nicht, wie sie es anstellen sollen. Aber manchmal sind Menschen einfach grausam.

(weint)

Junge 4:

Es kann super laufen, aber einige Beziehungen sind wie eine Flasche Cola. Sie werden schal. Das Prickeln geht weg. Was mal aufregend und neu und großartig war, wird alt und vorhersehbar und dann ist jemand verletzt.

(JUNGE 3 nimmt die Hände von JUNGE 4, schüttelt den Kopf. JUNGE 4 lehnt sich an eine Wand, rutscht herunter und legt seinen Kopf in seine Hände. Beide rechts ab)

Junge 2:

Manchmal liegt es wirklich nicht an dir, sondern an ihnen. Ihre Gefühle haben sich geändert, deine nicht. Das Problem ist, sie hatten Zeit, darüber nachzudenken und sich vorzubereiten. Und dann haben sie beim Schlussmachen gute Antworten parat und können cool bleiben, während du weinst, Panik hast und durchdrehst.

(MÄDCHEN 4 kommt nach vorne und sagt etwas Trauriges zu JUNGE 2, der zusammenbricht und bettelt. Beide rechts ab)

Mädchen 1:

Die meisten reagieren ähnlich. Schock. Dann verhandeln. Jeder versucht, das Unausweichliche zu ändern. Das Gespräch endet. Dann denkst du darüber nach, ewig lange. Dinge, die du hättest tun sollen. Dinge, die du nicht hättest tun sollen. Und dann ist da Wut.

(MÄDCHEN 1 bekommt eine Nachricht. Sie liest sie, schreit wütend auf, wirft das Smartphone weg und geht nach rechts ab)

Mädchen 5:

Es kommt auch vor, dass ihnen einfach ... langweilig wird. Das ist das Schlimmste. Du denkst, alles läuft super und dann, eines Tages, bekommst du einen Satz ins Gesicht gehauen wie "Ich denke, wir sollten mal andere Leute treffen" oder "Ich glaube einfach, wir passen nicht zueinander", und das ist in Ordnung - solange du derjenige bist, der es sagt. Aber wenn du glücklich warst und zufrieden, so wie es war, kann dieser eine Satz dich zerbrechen.

(geht nach hinten, wo alle eine Reihe bilden)

SONG #4:

Am Rand des Abgrunds

Junge 1:

(rechts)

Manchmal kommt es gar nicht über das Fragen hinaus.

Das Fragen ist angsteinflößend genug.

Sich da rauswagen? Das ist hart.

Und dann, wenn du all diesen Mut angesammelt hast, fragst du sie.

Und sie sagen -

(geht nach hinten)

Mädchen 1:

(rechts)

Oh, ich mag dich wirklich ... als Freund.

Mädchen 3:

(links)

Du bist echt süß, aber ich mag jemand Anderen.

Mädchen 4:

(Mitte)

Am Rand des Abgrunds lässt sowas dich den Halt verlier'n. Wenn du dich Hals über Kopf verliebt hast, gibt es keinen Fallschirm.

Es gibt nur eine einzige Lösung:

Du musst weiterfall'n.

Und wenn es keinen Raum mehr zum Weiterfall'n gibt, schlägst du auf.

Und das tut richtig weh.

Junge 2:

(links)

Tja, das ist unangenehm.

Tut mir leid, nein.

Mädchen 2:

(rechts)

Du bist nicht heiß genug.

Junge 4:

(links)

Nein.

Mädchen 5:

(rechts)

Tut mir leid, ich glaub', ich find' was Besseres.

Mädchen 4:

(links)

Hahaha, meinst du das ernst?

Mädchen 1:

(rechts)

Keine Chance.

Mädchen 4:

(Mitte)

Am Rand des Abgrunds lässt sowas dich den Halt verlier'n.

Wenn du dich Hals über Kopf verliebt hast, gibt es keinen

Fallschirm.

Es gibt nur eine einzige Lösung: Du musst weiterfall'n.

Und wenn es keinen Raum mehr zum Weiterfall'n gibt,

schlägst du auf.

Und das tut richtig weh.

Mädchen 2:

(rechts)

Kennen wir uns?

Mädchen 3:

(links)

Nein.

Mädchen 5:

(rechts)

Nicht, wenn du der letzte Mann auf der ganzen Welt wärst.

Junge 2:

(links)

Du bist nicht mein Typ.

Mädchen 3:

(rechts)

Ich hab' schon einen Freund.

Mädchen 4:

(links)

liih, nein!

Mädchen 4:

(Mitte)

Unerwidert. Es ist eine nette Art zu sagen ...

Alle:

(nach vorne tretend)

Abgelehnt.

Mädchen 4:

Am Rand des Abgrunds lässt sowas dich den Halt verlier'n.

Wenn du dich Hals über Kopf verliebt hast, gibt es keinen

Fallschirm.

Es gibt nur eine einzige Lösung: Du musst weiterfall'n.

Und wenn es keinen Raum mehr zum Weiterfall'n gibt,

schlägst du auf.

(Lied Ende. Black)

Szene 5/6:

Das Pärchen

(JUNGE 5, MÄDCHEN 3 und ihre GEDANKEN, sowie der ANDERE TYP.

Eine Gruppe steht zusammen und quatscht. JUNGE 5 sieht das MÄDCHEN 3 an und macht einen sehr nervösen Eindruck. MÄDCHEN 3 bekommt das nicht mit. Wir hören eine Glocke läuten, sie beginnen alle von der Bühne zu gehen. JUNGE greift nach dem Arm des MÄDCHENS, als sie gehen will. Die GEDANKEN sind ebenfalls da)

Seine Gedanken:

Okay, alle sind weg, jetzt ist der Moment. Du hast deine Rede vorbereitet. Sei ganz cool. Sei cool. Du kannst das schaffen, Großer. Augen auf den Hauptgewinn richten. Sieh mich an. Du kannst das schaffen.

Junge 5:

Hey, kann ich kurz mit dir sprechen?

Mädchen 3:

(irritiert)

Ähm ... Klar? Was ist los?

Ihre Gedanken:

Oh Scheiße, jetzt geht's los. Bleib ruhig. Auf diesen Moment hast du gewartet.

Junge 5:

Naja, nichts ist los, eigentlich. Es ist einfach ... tja ... Weißt du ... Öhm ...

Seine Gedanken:

Sag's ihr! Sag's ihr endlich!

Ihre Gedanken:

Oh, er ist total nervös. Er kann kaum das Zittern zurückhalten.

Junge 5:

Also, es ist so ... Wir waren ja zuletzt ziemlich viel zusammen unterwegs und es hat immer echt Spaß gemacht. Und deshalb ... wollte ich dir sagen ...

(er zieht sie näher zu sich ran, nimmt ihre Hände)

Ich find' dich gut.

Seine Gedanken:

Jetzt gibt es kein Zurück mehr. Gut gemacht, Alter, ich bin stolz auf dich!

Ihre Gedanken:

JA! Er findet dich gut! Das ist der Mega-Hammer! Okay, aber bleib ruhig. Ich weiß, du bist begeistert, aber bleib ruhig.

Mädchen 3:

(breites Lächeln)

Ich weiß.

(JUNGE ist schockiert, fassungslos. Versucht irgendwelche Sätze herauszubringen, schafft es aber nicht wirklich. Seine GEDANKEN sind ebenfalls sichtlich bestürzt und verstört. MÄDCHEN grinst)

Seine Gedanken:

ICH WEIß? Wer zum Teufel antwortet auf das Geständnis, jemanden gut zu finden, mit ICH WEIß? Was zum Teufel?

Okay, Junge, beruhig' dich.

(Er massiert dem JUNGEN die Schultern, wie in der Ecke eines Boxrings)

Sei ganz ruhig. Das ist keine Katastrophe. Sie hat gelächelt.

Junge 5:

Ähm ... Was meinst du mit "Ich weiß"?

Mädchen 3:

Es war ziemlich offensichtlich ...

(IHRE GEDANKEN lachen, SEINE GEDANKEN bedecken das Gesicht mit der Hand)

Mädchen 3:

Es gab da diese ganze Flirterei zwischen uns? Erinnerst du dich?

(JUNGE ist wie vor den Kopf geschlagen)

Seine Gedanken:

Los, sag was!

Junge 5:

(zu GEDANKEN)

Was genau soll ich sagen? Ich hatte irgendwie erwartet, dass sie überrascht ist.

Seine Gedanken:

Was du auch tust, gib nicht zu, dass du überrascht bist. Sei ganz cool.

(Pause)

Junge 5:

Tja ... Jetzt hast du irgendwie meinen ganzen Plan zerstört. Ich hatte gehofft, du wärst überrascht und würdest nicht so extrem ruhig bleiben.

Ihre Gedanken:

Okay, du musst aufhören, das so zu genießen. Der Junge müht sich wirklich ab, also gib ihm mal eine Chance, oder er wird das hier nie vergessen und sieben Jahre später ein Theaterstück darüber schreiben.

Mädchen 3:

Das ist komisch. Sogar irgendwie süß. Egal, entspann dich. Ich mag dich auch.

(JUNGE immer noch durcheinander. MÄDCHEN sieht ihn an, lächelt. Beißt sich auf die Lippe. JUNGE empfindet das alles als ziemlich harte Situation)

Junge 5:

Naja, das sind ja schon mal gute Neuigkeiten. Wenn das so ist, würdest du dich mit mir verabreden?

Mädchen 3:

Klar, wann?

Junge 5:

Ähm ... Was hältst du von Valentinstag?

Ihre Gedanken:

Oh, wie romantisch!

Mädchen 3:

Kitschig, das halte ich davon. Aber ich bin gerne dabei.

Seine Gedanken:

Das war's, Kumpel, zieh den Fisch an Land. Du hast es geschafft. Du bist ein Champ. Du bist ein Tiger.

Junge 5:

Ähm ... Ich hab deine Nummer nicht.

Mädchen 3:

Ach ja, hier, ich schreib' sie dir auf.

(zieht einen Stift hervor, schreibt auf seinen Arm)

Kannst ja texten, okay? Ich muss zum Unterricht.

(Sie legt ihre Arme um seinen Hals und küsst ihn auf die Stirn)

Wir reden dann später weiter.

(Sie verlässt die Bühne. JUNGE bleibt entgeistert alleine stehen. Nach einer Weile macht sich ein breites Lächeln auf seinem Gesicht breit und er wirft eine Faust in die Luft, dreht eine Ehrenrunde und singt)

SONG #5:

Ja gesagt

Junge 5:

Ich kann nicht glauben, was hier grad passiert ist ...

Seine Gedanken:

Man könnte sagen, dass du schwer verwirrt bist!

Junge 5:

Kein Wunder, wenn man sowas Krasses erlebt ...

Seine Gedanken:

Naja, sooo krass war es ja nun auch wieder nicht.

Als du ihr gesagt hast, dass du sie gut findest, hat sie gesagt ...

Junge 5:

Moment, Moment, Moment, Sekunde nochmal ...

Seine Gedanken:

Ihre Reaktion war nicht sehr emotional ...

Du warst so mutig und dann sie so: "Ich weiß." Welcher halbwegs empathiebegabte Mensch macht sowas?

Junge 5:

Ja, ja, ja, es ist mir schwergefall'n,

ich wusste ja auch nicht, wie sie reagieren würde ...

Sie hat sich vorher manchmal so seltsam verhalten, dass ich dachte,

sie will auf gar keinen Fall was von mir.

Seine Gedanken:

Naja, vielleicht stimmt das ja auch.

Vielleicht hat sie sich nur aus Höflichkeit mit dir verabredet?

Junge 5:

Was? Ach Quatsch, sie hat doch gesagt ...

Seine Gedanken:

Oder sie will nur mit dir spielen.

Es soll ja solche Leute geben,

die probieren so zum Zeitvertreib mal jemanden aus ...

Junge 5:

Aber sie hat doch gesagt, im entscheidenden Moment, als es drauf ankam, da hat sie doch gesagt, dass sie ...

Seine Gedanken:

Naja, gesagt, gesagt ...

Man kann viel sagen, aber was heißt das dann schon?

Kannst du dir wirklich absolut sicher sein, dass ...

Junge 5:

Ruhe!

(SEINE GEDANKEN gehen genervt in den Chor ab)

Sie hat ja gesagt!

Sie hat ja gesagt!

Sie hat ja gesagt!

Sie hat ja gesagt!

Sie hat nicht nein gesagt,

hat nicht vielleicht gesagt,

nicht keine Zeit gehabt,

Sie hat einfach ja gesagt!

Sie hat gesagt, dass sie mich wiedersehen will!

Was für ein unbeschreiblich schönes Gefühl!

Ich bin vollkommen benommen.
Sie, hinter der ich schon auf der Grundschule her war,
hat, und das wird mir erst jetzt immer mehr klar,
"ja", was von ihr wirklich unheimlich fair war,
gesagt! Und ich bring' es gerne nochmal auf den Punkt:

Sie hat ja gesagt!
Sie hat ja gesagt!
Sie hat ja gesagt!
Sie hat ja gesagt!
Sie hat nicht nein gesagt,
hat nicht vielleicht gesagt,
nicht keine Zeit gehabt,
Sie hat einfach ja gesagt!

Sie hat ja gesagt, Kollege, weißt du, was das heißt?
Ich werd' die ganze Nacht nicht schlafen, denn ich hab' jetzt
den Beweis;
ich weiß, was sonst noch keiner weiß,
sie ist echt heiß, sag ich dir,
ich bin begeistert von ihr!
Ich hab' sie gefragt und sie hat Folgendes gesagt:

Sie hat ja gesacht!
Ich hab' Hurra gedacht,
hab alles klar gemacht,
sie hat ja gesacht!
Erst hat sie cool gespielt
und sich in Schweigen gehüllt,
sie war echt sehr gechillt,
doch dann hat sie einfach ja, einfach ja,
einfach ja gesagt.

Chor:

Hat sie eigentlich wirklich ja gesagt? ...
(*usw.*)

Junge 5:

Nein!!
Sie hat ja gesagt!
Sie hat's ganz klar gesagt,
nicht lange rumgequakt:
Sie hat ja gesagt!
Ich glaub' es immer noch nicht:
Sie meinte eindeutig mich!
Ich weiß, ich wiederhole mich:
Sie hat einfach ja ge...sagt ...?

Chor:

...sagt!
(*Junge 5 geht unter Jubelgesten ab. Lied Ende. Black*)

(*Licht an. Das Pärchen sitzt auf großen Stühlen und starrt hoch über das Publikum hinweg. Sie sind im Kino. Der Sound eines Films läuft laut. Sie sitzen ein Stück weit auseinander. MÄDCHEN 3 isst Popcorn, beugt sich zu ihrem Getränk und stellt fest, dass es leer ist. Sie lehnt sich rüber zu JUNGE 5 und sagt ihm etwas ins Ohr. Er nickt mit lebhaftem Enthusiasmus und reicht ihr seinen Becher. Sie sehen sich wieder den Film an. JUNGE 5 sieht MÄDCHEN 3 an, aber als sie in seine Richtung blickt, sieht er weg. Etwas später macht MÄDCHEN 3 dasselbe, mit dem gleichen Ergebnis. Plötzlich hört man eine Explosion/einen Unfall und MÄDCHEN 3 springt im Sitz hoch, greift nach dem Arm von JUNGE 5 und hält seine*

Hand. Als die Lautstärke nachlässt, bewegt sie sich nicht wieder weg. Beide lächeln. Black)

(*Vogelgezwitscher. Draußen, eine Parkbank. MÄDCHEN 3 und JUNGE 5 kommen langsam, Hand in Hand und lachend, auf die Bühne. Ihre GEDANKEN begleiten sie*)

Junge 5:

Sollen wir uns hinsetzen und die Sonne genießen?

Mädchen 3:

Ja, komm.

Seine Gedanken:

Okay, das ist eine gute Gelegenheit, sie zu küssen. Das Kino war eine schlechte Wahl. Ihr habt bloß den Film geguckt. Du musst sie möglichst bald küssen. Es ist wichtig.

SONG #6:

Das Wetter

(*JUNGE 5 gähnt und legt seinen Arm um MÄDCHEN 3, welches lacht und sich an ihn schmiegt*)

Ihre Gedanken:

Das ist wirklich nett.

Er hat noch nicht versucht, dir die Zunge in den Hals zu stecken,
wie es die meisten Kerle machen würden.

Mädchen 3:

Schön hier.

Junge 5:

Ja, stimmt. So sonnig heute.

Mädchen 3:

Ja ...

Seine Gedanken:

Das Wetter?? Du redest über das Wetter!

Ihre Gedanken:

Er spricht vom Wetter, ihm fällt nichts Bess'eres ein.
Er muss ja wirklich total nervös sein.

Chor:

Das Wetter? Er redet über das Wetter?
Ganz offensichtlich fällt ihm nichts Besseres ein:
Wie kann ihm sonst dieses Thema nicht zu blöd sein?

Junge 5:

Die Sonne scheint.
Da geht's mir immer gleich viel besser.

Mädchen 3:

Ja, man nimmt ja auch Vitamin A dadurch auf ...

Junge 5:

Vitamin D.

Mädchen 3:

Klugscheißer.
Naja, ohne Sonne wird man aber auch depressiv.

Junge 5:

Ja, im Winter geht's mir auch immer total schlecht.

Mädchen 3:

Mir auch!
Da ist es auch immer so dunkel und kalt.

Junge 5:

Deswegen ist es ja so schön, dass die Sonne scheint und die Vögel singen.

Mädchen 3:

Die meisten Vögel ziehn im Winter ja auch weg ...

Junge 5:

Ja, würd ich auch am liebsten, bei der Kälte immer ...

Ihre/Seine Gedanken:

Das Wetter?? Sie reden über das Wetter?
Ganz offensichtlich fällt ihnen nichts mehr ein.
Sie müssen wirklich total nervös sein.

Chor:

Das Wetter? Sie reden über das Wetter?
Ganz offensichtlich fällt ihnen nichts mehr ein:
Kann irgendwem dieses Thema nicht zu blöd sein?

Seine Gedanken:

(im Stil der entsprechenden Mary-Poppins-Szene)
Sprich doch lieber von ... Eisenbahnen in Afrika!

Ihre Gedanken:

Ja, genau! Weiter!

Seine Gedanken:

Staudämmen im Nil!

Ihre Gedanken:

Schiffe! Erzähl ihm von den Schiffen!

Seine Gedanken:

Von Schnelldampfer-Geschwadern!

Ihre Gedanken:

Mehr! Erzähl ihm mehr!

Seine Gedanken:

Kanälen, die sich von selbst bezahlt machen!

Ihre Gedanken:

Du musst ihm das alles eindringlicher schildern!

Seine Gedanken:

Plantagen mit goldgelbem Tee!

Lied Ende.**Seine Gedanken:**

Sag was. Irgendwas.

Junge 5:

Ich kann meine Finger doppelt knicken.

Seine Gedanken:

IM ERNST? Das ist das Beste, was dir einfällt?

Ihre Gedanken:

Haha, Finger doppelt knicken! Was für ein Spinner.

Mädchen 3:

(lacht)

Gut zu wissen. Zeig mal!

(JUNGE zeigt es ihr)

Mädchen 3:

Hahaha, iih!

Junge 5:

Wie fandst du den Film?

Mädchen 3:

Weißt du, nach Rambo 9 - Rambo im Weltraum hätten sie auch aufhören können.

Junge 5:

Ja. Die ganze Sache mit der Zeitreise, um die Römer zu killen, war ein bisschen weit hergeholt.

(Beide lachen. Für sechs Sekunden herrscht Stille. Musik romantisch. Dann setzt sich MÄDCHEN 3 auf und sieht JUNGE 5 an. Er sieht sie an. Sie bewegen sich millimeterweise vorwärts, sehr langsam. Ihre GEDANKEN bewegen sich antizipierend ebenfalls langsam vorwärts. Kurz bevor ihre Lippen sich berühren, ruft plötzlich eine Stimme. Musik stoppt)

Anderer Typ:

Hey, Digga, was geht?

(JUNGE 5 und MÄDCHEN 3 springen abrupt voneinander weg. MÄDCHEN sieht kurz verärgert aus, dann setzt sie ein künstliches Lächeln auf. JUNGE macht dasselbe. JUNGE steht auf und gibt dem ANDEREN TYPEN die Hand)

Junge 5:

Hey, Alter, was machst du hier?

Anderer Typ:

Ach, bin auf dem Weg nach Hause, ich war im Kino. Schlechter Film. Wer ist das?

Junge 5:

Das ist Emily. Emily, das ist Axel.

Mädchen 3:

Schön, dich zu kennenzulernen.

Anderer Typ:

Schön, dich zu sehen. Tut mir leid, dass ich so reinplatze, wollte euch nicht unterbrechen! Ist das das Mädchen, von dem du erzählt hast? Keine Sorge, Süße, nur Gutes natürlich. Wie habt ihr euch kennengelernt?

Mädchen 3:

In der Schule.

Junge 5:

Ja, Emily geht mit mir zusammen zur Schule.

Anderer Typ:

Alles klar. Happy Valentinstag noch! Sieh zu, dass du der Dame eine Rose besorgst, das wär' nur anständig. Mir geht das alles ja am Arsch vorbei ...

Junge 5:

(zum MÄDCHEN)

Und da sagt man, es gibt keine Romantik mehr ...

Mädchen 3:

(kichert)

Anderer Typ:

Okay, wollte nicht stören, ich lass euch Turteltäubchen dann mal alleine. Schön, dich kennengelernt zu haben, Süße.

Mädchen 3:

Ja, fand ich auch.

Junge 5:

Bis später.

(ANDERER TYP verschwindet)

Junge 5:

Tut mir leid, das war ein Freun...

(MÄDCHEN 3 küsst ihn sehr kurz, mitten im Satz. Musik setzt wieder ein. Dann lehnt sie sich zurück und schaut direkt geradeaus. JUNGE 5 sieht sie an, für einen Moment verwirrt, schaut dann auch geradeaus. Zuerst verharren beide mit großen Augen in ihrer Überraschung. Sie legt ihre Hand auf seine, dann lächeln beide, langsam. Black. Vorhang zu)

Szene 7: Selbstvertrauen

(Vorhang auf. MÄDCHEN 6 singt, während die anderen die Szene im Hintergrund spielen)

SONG #7: Selbstvertrauen

Mädchen 6:

Ich hätte Hallo sagen sollen.
Das hätte mich doch wirklich nicht umgebracht, oder?
Ich meine, Mann, sah der gut aus.

(JUNGE 6 beugt sich scherzend zu seinen Freunden rüber, alle lachen)

Mädchen 6:

Sah. Der. Gut. Aus.
Er war drüben an der Bar,
und irgendwie schien hinter ihm
ein Licht.

(Spot leuchtet ihn an, so als sei er die einzige Person im Raum)

Smaragdgrüne Augen,
schimmerndes rotes Haar,
schöne gebräunte Haut.
Und was er anhatte. Alles passte zusammen.
Das macht wirklich,
wirklich eine Menge aus.

(MÄDCHEN beißt sich auf die Lippe und sieht ihn an)

Ich wollte ihn einfach berühren. Mal ehrlich, wer würde das nicht wollen?
Ich meine, sein Haar berühren. Seine Haut. Ihn einfach berühren.

Chor:

Huh. Aber er war da drüben ...

Mädchen 6:

... und ich war hier.

Chor:

Und: Er war außerdem mit seinen Kollegen da.

Mädchen 6:

Ich konnte ja nicht einfach so rübergehen und Hallo sagen, oder?
Ganz alleine?
Was hätte ich sagen sollen?
"Hi, ich bin Jil. Ich wollte dir nur sagen, dass du wunderschön aussiehst." -
Wie hätt' ich mich gefühlt?

Chor:

Ziemlich bescheuert vermutlich.

Mädchen 6:

Also stand ich einfach da.

(Freundin spricht schon die ganze Zeit auf MÄDCHEN ein, fragt sich zunehmend, was sie macht, warum sie nicht zuhört)

Mädchen 6:

... und hab ihn angesehen,
hab mich gefragt,
wie er wohl heißt -

Chor:

Tobi? Leon?

Mädchen 6:

Marc?

Ich dachte, wenn ich nur ein bisschen mehr ...

(trinkt einen großen Schluck aus einem Glas)

... Mut hätte, dann würde es mich nicht kümmern, was passiert, und ich würde einfach rübergehen. Aber die nächste Sache, die ich noch weiß, ist, dass die Nacht vorbei war.

Das Licht ist an.

(Licht an)

Feierabend. Der Barmann schreit rum.

Barmann:

Ihr müsst ja nicht nach Hause gehen, aber hierbleiben könnt ihr nicht!

(Lied Unterbrechung)

Mädchen 6:

Er ist dann mit seinen Freunden rausgegangen. Ich hab ihn beobachtet - jeden Schritt. Ich dachte, nur für eine Sekunde, dass er sich nach mir umdreht und lächelt.

(Er tut genau das)

Aber dann war er weg und ich musste mich um Larissa kümmern. Sie ... fühlte sich nicht so toll.

(Mädchen 3 hält sich den Mund zu und erbricht dann in die Tasche von MÄDCHEN 6)

Mädchen 6:

Ich hätte es einfach sagen sollen. "Hallo." Ich meine, wie schwer kann es sein?

(Die Jungs laufen auf dem Weg nach draußen einer nach dem anderen vorbei und sagen: Alles klar? Hi, wie geht's? Was geht? usw.)

Mädchen 6:

Es gibt eine Million Möglichkeiten, es zu sagen. Hal-lo. Aber letzten Endes hab ich's nicht gesagt. War zu feige. Ich hab einfach ausgetrunken, Larissa in ein Taxi gesetzt und bin nach Hause und ins Bett gegangen.

(singt wieder)

Ich hab immer noch an ihn gedacht. Diese Augen. Sich an ihn rankuscheln. Witze erzählen, lachen. Himmlisch.

(seufzt)

Chor:

He was so beautiful ...

Mädchen 6:

Ich hätte Hallo sagen sollen.

Chor:

... to her.